

Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN

Zl.-Nr. 57798G59U

Herbst
2013
#3

P.b.b.
Erscheinungsort
Frohnleiten
Verlagspostamt
8130 Frohnleiten

Kloster - Quo vadis?

Informationen aus dem Projekt „Zukunft des Klosters Frohnleiten“

6

Wir wollen Gott danken, essen und fröhlich sein -
Erntedankfest

10-11

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



P. Simon Orec



Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern

Ich war noch niemals in New York, ich war noch nie in Hawaii. Ich war auch noch nie in Rio. Ich habe über den Fernseher das Riesenspektakel des Weltjugendtages (WJT) mit Papst Franziskus mitverfolgt. Vor allem die Abschlussmesse am Sonntag, den 28. Juli am Strand Copacabana mit mehr als 3 Millionen Menschen, darunter 60 Kardinälen, 1.500 Bischöfen und 11.000 Priestern hat mich sehr beeindruckt. Auszugsweise sei an dieser Stelle die charismatische Predigt wiedergegeben, die Papst Franziskus an die versammelte Jugend, aber auch an die ganze Welt gerichtet hat.

„Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern! (vgl. Mt 28, 19).

Mit diesen Worten wendet sich Jesus an einen jeden von euch und sagt: ‚Es war schön, am WJT teilzunehmen, gemeinsam mit den jungen Menschen aus allen vier Himmelsrichtungen den Glauben zu leben, aber jetzt musst du hingehen und diese Erfahrung an die anderen weitergeben‘. Jesus beruft dich, Jünger in Mission zu sein! Was sagt uns im Licht des Wortes Gottes, das wir gehört haben, der Herr heute?

Drei Worte: Geht – ohne Furcht- um zu dienen.

1. **Geht.** In diesen Tagen hier in Rio habt ihr die schöne Erfahrungen machen können, Jesus zu begegnen und ihm gemeinsam zu begegnen, ihr habt die Freude des Glaubens verspürt. Doch die Erfahrung dieser Begegnung darf nicht auf euer Leben oder die kleine Gruppe oder Pfarrgemeinde, die Bewegung bzw. eure Gemeinschaft beschränkt bleiben. Aber aufgepasst: Jesus hat nicht gesagt: Wenn ihr wollt, wenn ihr Zeit habt, sondern: ‚Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.‘ Die Glaubenserfahrung zu teilen, den Glauben zu bezeugen, das Evangelium zu verkünden ist ein Auftrag, den der Herr der gesamten Kirche überträgt, auch dir.

2. **Ohne Furcht.** Jemand könnte denken: ‚Ich habe keinerlei spezielle Vorkenntnisse, wie kann ich gehen und das Evangelium verkünden?‘ Lieber Freund, deine Angst unterscheidet sich kaum von der des Jeremia, eines Jugendlichen wie ihr, als er von Gott zum Propheten berufen wurde. Jesus hat außerdem nicht gesagt: Geh!, sondern: ‚Geht!‘- wir sind gemeinsam gesandt... Wenn wir die Herausforderungen gemeinsam angehen, dann sind wir stark, dann entdecken wir Reserven, derer wir uns nicht bewusst waren...

3. Das Letzte Wort: **um zu dienen...** Das Leben Jesu ist ein Leben für die anderen. Es ist ein Leben des Dienens...Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.

Geht, ohne Furcht, um zu dienen. Wenn ihr diese drei Worte befolgt, werdet ihr erfahren: Wer evangelisiert, wird selbst evangelisiert, und wer die Glaubensfreude weitergibt, empfängt Freude. Liebe junge Freunde! Wenn ihr nach Hause zurückkehrt, fürchtet euch nicht, mit Christus großherzig zu sein und sein Evangelium zu bezeugen... Jesus Christus rechnet mit euch! Die Kirche rechnet mit euch! Der Papst rechnet mit euch! Maria, die Mutter Jesu und unsere Mutter, möge euch stets mit ihrer zärtlichen Liebe begleiten. ‚Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern!‘ Amen. “

In diesem Sinne wünsche ich allen einen ereignisreichen, bunten Herbst.

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

„Glaubst du, dass die Apostel Jesus gesiezt haben? Oder ihn mit ‚Ihre Exzellenz‘ angesprochen haben? Sie waren Freunde, wie du und ich jetzt Freunde sind, und unter Freunden duzt man sich.“
Papst Franziskus

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten,
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488,
Fax: Dw 5, frohnleiten@graz-seckau.at
P. Simon Orec OFM

Schriftleitung und Redaktion:

Walter Prügger, M.A.,
Mag. Michael Bock, Johann Melinz, Gabriele Prietl,
Mag. Hannes Schwab, Grete Wiesberger

Layout: Walter Prügger, M.A.

Lektorat: Mag. Hannes Schwab

Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH,
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten, zu 100%
Informationsorgan der Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten.

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss: 8. November 2013

**Abholung für Pfarrblatt austräger:
ab 22. November 2013**

Erntedank und Arbeitseifer

Voller Dankbarkeit blicken wir auf das letzte Redaktionsjahr zurück. Der Terminkalender füllt sich bereits mit zahlreichen Aufgaben, die im Herbst in Angriff genommen werden wollen.

In der Steiermark wurden im heurigen Sommer zahlreiche Hitzerekorde gebrochen. So galt es sich, hin und wieder ein schattiges Platzl zu suchen und in Ruhe Gewohnheiten der guten, alten Sommerfrische nachzugehen. Ich habe mir neben dem Lesen von guten Büchern auch Zeit genommen, durch die 4 Ausgaben des letzten Jahres der **Begegnung** zu blättern und ganz im Sinne von Erntedank nochmals auf die zahlreichen Aktivitäten zu blicken, die in unserer Pfarre gesetzt wurden. Anhand der Fotos und Berichte wurde mir aufs Neue deutlich, wie viele Menschen ihr Leben und ihre Talente mit anderen geteilt haben. Eine Vielzahl von Festen in Kirche, Kloster und Klostergarten wurde im Laufe des Jahres gefeiert und durch zahlreiche helfende Hände in ehrenamtlichem Engagement möglich gemacht. Diese Rückschau in Dankbarkeit gibt aber auch Kraft für Neues. Das Team für Öffentlichkeitsarbeit hat sich für den Herbst wieder einiges vorgenommen. In Stichworten möchte ich vorab schon ein wenig informieren.

Auf Wunsch der Pfarrblattausträger und -austrägerinnen werden diese Ausgabe und auch die Folgeummern im nächsten Jahr auf einem **dünneren Papier** gedruckt.

Wie bereits in der letzten Ausgabe er-

wähnt, wird unsere ein wenig in die Jahre gekommene **Homepage** technisch und inhaltlich erneuert. Mit dem Redaktionsteam und dem Homepageverantwortlichen **Martin Zöhrer** werden in Hinkunft **Andreas Eisenpass, Angelika Hütter** und **Patrick Papst** an der Erstellung eines zeitgemäßen Onlineauftritts arbeiten und der Screenshot unserer derzeitigen Version gehört schon bald der Vergangenheit an.

Noch vor Weihnachten möchten wir Ihnen auch einen neuen **Kirchenführer** präsentieren.

In dieser Ausgabe erwarten Sie Fotos und Nachlesen zu Aktivitäten und Festen unserer Pfarre in den Sommermonaten. Der Leitartikel zur Projektgruppe „Zukunft des Klosters Frohnleiten“ soll Sie gut über die Geschehnisse und Pläne in Kenntnis setzen. Der Pfarrkindergarten startet mit einer zusätzlichen Gruppe und zwei neuen Mitarbeiterinnen in ein neues Arbeitsjahr. Mit der Einladung zur Teilnahme am Erntedankfest verbunden, möchte ich Ihnen das Evangelium des Festsonntages näherbringen.

In der Vorfreude, Sie beim Erntedankfest im Kloster Frohnleiten zu den Festgästen zählen zu dürfen, grüßt Sie herzlich
 __Walter Prügger - (Foto: Andrea Bustos)



WICHTIGES RUND UM DIE PFARRE

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei

Montag-Freitag 8.30 bis 11 Uhr

Tel.: 03126-2488

Mobil: 0676-87427207 (P. Simon)

Fax: 03126-2488-5

E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss

Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

Besuchen Sie unsere Website

www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten

IN EIGENER SACHE ...

In Vorfreude auf Beiträge, Kritik, Anregungen etc.....

Redaktion Pfarrblatt

Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten

E-Mail: pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Sprechtage der Kirchenbeitragsorganisation

Freitag, 4. Oktober und

Freitag, 6. Dezember

jeweils von 9 bis 13 und 13.30 bis 16 Uhr

im Pfarrzentrum Frohnleiten

Tel.: 0316-8031

Fax: 0316-8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

FRAUENTREFF

Nach der Sommerpause starten wir am **18.09.2013** mit einem Ausflug auf die **Wieseralm**.

Treffpunkt: 9 Uhr am Bahnhof.

Wir bitten um Anmeldung unter

0676- 87428505 (Edith) oder

0664- 3669718 (Gabi)

Termine unserer Treffen in der Pfarre:

16.10. und 20.11.2013

Auf ein Wiedersehen freuen sich

Edith Grundauer-Leski und Gabi Prietl

Wer sich die Musik erkliest,
hat ein himmlisch Gut
bekommen,
denn ihr erster Ursprung ist
vom Himmel selbst
genommen.

Wenn einst in der letzten Zeit
alle Ding wie Rauch vergehen,
bleibt in der Ewigkeit
doch die Musik bestehen.

Eduard Mörike

Der Chor der Pfarrkirche Frohnleiten musste innerhalb eines Jahres von drei langjährigen und hochverdienten Mitgliedern Abschied nehmen. Alle begannen ihre Chorkarriere nach dem 2. Weltkrieg bei Chorleiter Prof. Ewald Cwienk. Ihnen sei für ihren Choreinsatz unser besonderer Dank ausgesprochen:

Walter Schewel: 14. 1. 1923 – 14. 3. 2012

Der Besitzer der bereits legendären Eisenwarenhandlung Schewel am Hauptplatz Frohnleiten sang mit Unterbrechungen von 1948 bis 2009 als Bass im Chor der Pfarrkirche, obwohl er nur einen Lungenflügel hatte. DI Gerhard Klöckl nannte ihn den Doyen des Kirchenchores. Seine treffsicheren und humorvollen Kommentare sind uns noch in bester Erinnerung. Er war ein großzügiger Gastgeber bei Festen und Feiern. Ihm verdankt der Chor auch das Notenmaterial der Jubelmesse von Carl Maria von Weber, die zu Weihnachten 1990 aufgeführt wurde.

Dr. Rudolf Resch: 25. 2. 1931 – 28. 12. 2012

Der langjährige Richter am Bezirksgericht Frohnleiten war eine weitere Stütze des Basses. Schon im Jahr 1946 trat er als Fünfzehnjähriger dem Chor bei und war bis 1960 und wiederum von 1983 bis Ostern 2011 als Chorsänger aktiv. Klassische Instrumental- und Choraliteratur war eine seiner Lebenswelten, die ihn innerlich erfüllten und bereicherten. Und er bereicherte damit auch den Chor. Dr. Rudolf Resch sei an dieser Stelle auch ein „Vergelt's Gott“ gesagt für sein Engagement bei der Renovierung der St. Georgs Kirche Adriach. Sein Rat war als Mitglied des 1978 gegründeten Komitees des Vereins der Freunde der Adriacher Kirche oft eine wertvolle Hilfe.

Elfriede Schießler 16. 12. 1934 – 13. 1. 2013

Singen war ihr Leben. Die begnadete Sängerin trat 1954 dem Kirchenchor bei und war bis kurz vor ihrem Tod eine führende Stimme im Sopran. Oft war sie bei großen Messen sogar als Sopransolistin im Einsatz. Ihre Singleidenschaft führte sie auch zu anderen Chören und Singgemeinschaften: Grazer Singkreis, Grazer Konzertchor, Mariatroster Kirchenchor, Leykam-Chor in Gratkorn und zum Schluss bei der Singgruppe der Hochtalma. Jahrzehntlang hat sie mit Maria Kuhn, Karl Grabenhofer und Horst Krajnc bei den Begräbnissen in Adriach gesungen – ein Dienst, der von vielen Menschen sehr geschätzt wurde. Zu ihrem 50jährigen Chorjubiläum hatte sie von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari für ihren vielfältigen Dienst eine Dankesurkunde erhalten.

Hans Paier



Haus-Bildstock Waidacher

An der Hauseinfahrt zum Anwesen der Familie Maria und Vinzenz Waidacher vlg. Kaiser im Tal (im Volksmund „Koasa“) in Schrems 47 steht unter Obstbäumen und nahe der bekannten Obstpresse ein schöner Bildstock, der 1982 von P. Simon feierlich eingeweiht wurde.

Dieses wunderbare Zeichen unseres Glaubens wurde errichtet, nachdem die vom sehr gläubigen Florian Kienhofer vlg. Kaiser, auch zweiter Kirchenpropst, 1838 erbaute Kapelle, die ungefähr gleich groß wie die Reinprecht-Kapelle war, in den 1970-er Jahren dem Straßenbau weichen musste. Am Gedenktag der heiligen Anna, der Mutter Mariens, am 26. Juli wurde damals die geschlossene Kapelle ihrer Bestimmung übergeben. Am Lostag der Heiligen, einem Donnerstag, gingen der Rektor der Redemptoristen und mehrere Patres und Frates an einem sehr schönen Nachmittag zu Fuß in die Schrems zur Einweihung der Kapelle des Kaisers. Die hohe Geistlichkeit wurde dort von vielen Gläubigen, die an diesem Tag keine Arbeit zu verrichten brauchten, mit Böllerschüssen freudig empfangen.

Der jetzt vorhandene Bildstock in Ziegelbauweise wurde von der Familie Waidacher in Eigenregie erbaut. Die Maurerarbeiten wurden vom Onkel der Besitzer, Franz Waidacher vlg. Oberschönauer, fachgerecht durchgeführt. Das schmiedeeiserne Gitter für die Mauernische und das eiserne Wetterkreuz am mit Schindeln gedeckten Dach wurden von Josef Höller aus Neudorf angefertigt. Im Zentrum befindet sich eine wunderschöne Statue der heiligen Anna, der Schutzpatronin gegen Gewitter.

Möge dieser Hausbildstock die Familie Waidacher mit Hilfe der heiligen Anna künftig vor jedwedem Unwetter und jeglichem Unheil beschützen!

—Johann Melinz

Weitere, ausführlichere Informationen und Bilder sowie ergänzende Hinweise zu den Zeichen unseres Glaubens erhalten sie im Internet unter www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten

Buch- tipps

BUCH&CO.
Bibliothek Frohnleiten



Rosegger für uns

Herausgeber:

Reinhard Farkas

Verlag: Stocker

Zeitloses und Aktuelles aus seiner Zeitschrift „Heimgarten“ anlässlich des 170. Geburtstages von Peter Rosegger.

Man glaubt gar nicht, wie

aktuell der Mann nach wie vor ist: Kirchenreform, Umweltschutz, Weltoffenheit bei gleichzeitiger Besinnung auf die eigenen Wurzeln, kritische Beleuchtung des (ländlichen) Strukturwandels, Homöopathie und Naturheilkunde – Schlag nach bei Rosegger!



Ein ganzes halbes Jahr

Autor: Jojo Moyes

Verlag: Rowohlt

Das Leben hat es nicht immer gut mit Louisa Clark gemeint. Als sie ihren Job in dem kleinen Café verliert, plagen ihre Familie noch größere Geldsorgen

als zuvor. Da beschließt Lou, die ihr angebotene Pflegestelle anzunehmen, und betreut Will Traynor, der im Rollstuhl sitzt. Nach schwierigem Start entwickelt sich eine Liebesgeschichte, anders als alle anderen. Die Liebesgeschichte von Lou und Will. Ein Roman, den man nicht so schnell vergessen wird: bewegend, traurig und herzerreißend schön.



Das Vater Unser

Autor: Rainer Oberthür

Verlag: Gabriel

Im Vater Unser können wir Gott alles anvertrauen, was unser Leben ausmacht: unsere Sorgen und Wünsche, unsere Erfolge und Niederlagen, unseren Dank und unsere Freude.

Jesus hat uns das Gebet geschenkt, damit wir auch dann beten können, wenn uns die Worte fehlen. Poetische Worte von Rainer Oberthür und Bilder von Barbara Nascimbeni ergeben das Vater Unser – einfach für Kinder, aber auch für Erwachsene geeignet!

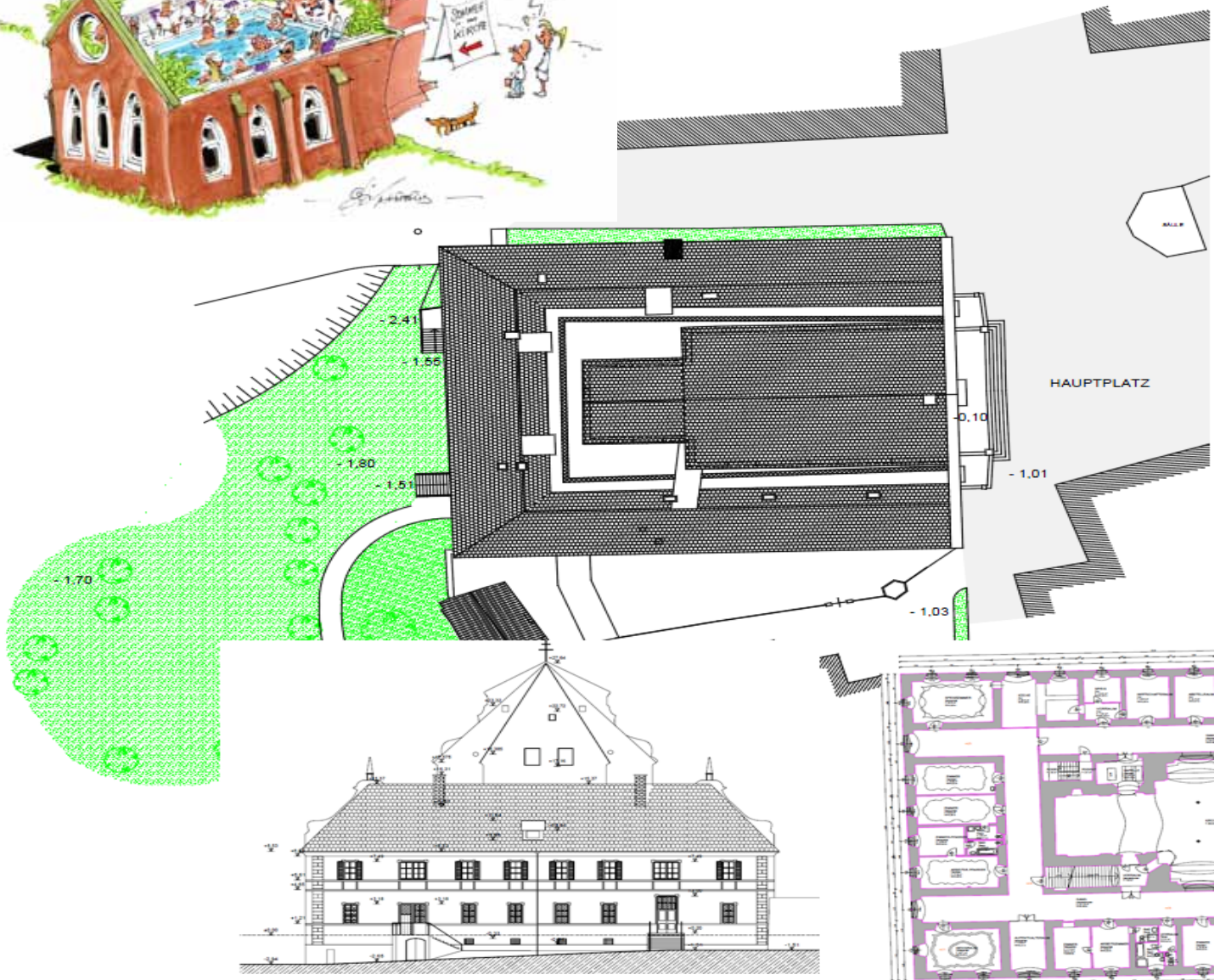
Kloster - Quo vadis?

Informationen aus dem Projekt „Zukunft des Klosters Frohnleiten“

Nachdem im Frühjahr das Klinikum Theresienhof an die Pfarre bezüglich einer Erweiterung in Richtung Klostergarten herangetreten ist, die Vertreter der Pfarre sich jedoch für den Erhalt des Klostergartens in der derzeitigen Form ausgesprochen haben, hat die Pfarre gemeinsam mit der Diözese das Projekt „Zukunft des Klosters Frohnleiten“ gestartet. Ziel soll eine nachhaltige Nutzung des Klostergebäudes sein, die dessen Erhaltung, sowie die des Kirchturms und des Klostergartens für die Zukunft sichern soll. Hierzu wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die über den Sommer Fakten und Ideen zusammengetragen hat. Erst kürzlich fand ein Ideenworkshop unter dem Motto „Kloster: Gestern, heute, morgen“ statt, bei dem viele Frohnleiterinnen und Frohnleiter ihre Vorstellungen für ein modernes und zukunftsorientiertes Kloster einbrachten.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Einbringen ihrer Ideen bedanken. Bis Ende dieses Jahres sollen Konzepte erstellt werden, die die Zukunft unseres Klosters und der Pfarre sicherstellen und fördern sollen. Über die Ergebnisse werden wir natürlich in einer der kommenden Ausgaben des Pfarrblatts berichten.

—Johannes Wagner, Projektleiter





Im Rahmen meiner Ausbildung zur Kinderbetreuerin / Tagesmutter konnte ich ein 6-wöchiges Praktikum im Pfarrkindergarten Frohnleiten absolvieren. Da meine eigenen Kinder den Pfarrkindergarten besuchen, war es für mich doppelt spannend, wie der Kindergartenalltag genau abläuft und was im Laufe eines Tages passiert.

Für meine Seminararbeit wählte ich das Thema „Der Karneval der Tiere“, eine musikalische Darstellung von Camille Saint-Saens nach dem Buch von Marko Simsa. Ich versuchte den Kindern mehrere Zugänge zu diesem Thema anzubieten. Die Geschichte wurde zuerst in Kleingruppen vorgelesen und später von den Kindern nacherzählt. Die einzelnen Tierporträts wurden vorgestellt und im Bewegungsraum konnten dann die Kinder in die einzelnen Tierrollen schlüpfen. Hier konnten sie Elefanten sein, die einen Stampf-Tanz ausprobieren und dabei noch Polster auf dem Kopf balancierten. Als Kängurus führten sie ihre großen Sprünge vor, im Eselschor sangen sie das IA-Lied, sie konnten sich als Kuckucke verstecken oder als andere Vögel ihre Kunststücke zeigen. Für mich war es wunderschön anzusehen, wie die Kinder auf die Musik reagierten und sich auf die einzelnen Tierrollen einließen.

Der nächste Zugang bestand darin, die Geschichte zu malen. So wurde aus einer 30 Meter langen, weißen Papierrolle eine von den Kindern mit wunderschönen Bildern bemalte, bunte Filmrolle. Den Abschluss des Projektes bildete eine Kinovorführung. Aus Schachteln wurden ein Projektor und eine Leinwand gebaut. An meinem letzten Praktikumstag fand dann die große Aufführung „Der Karneval der Tiere – Der Film“ statt. Unter großem Applaus wurde der Film vorgeführt, passend zu den einzelnen Bildern die Geschichte nochmals vorgelesen und die Musik angehört. Beim Erklängen der Musik wurden die Kinder wieder zu Löwen, Elefanten, Kängurus, Eseln, Kuckucken, Vögeln... und ich genoss den Moment, den Kindern zuzusehen.

So endete für mich eine aufregende Zeit, in der ich das Glück hatte, auf 25 wunderbare und aufgeweckte Kinder zu treffen, die meine Seminararbeit zum Leben erweckt hatten.

Ich möchte mich nochmals beim Team des Frohnleitner Pfarrkindergartens für die kompetente Betreuung während meiner Praktikumszeit bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit.

__Isolde Hatz

Neu im Team im Kindergartenjahr 2013/14:

Ines Schweiger,
Kindergartenpädagogin
und
Isolde Hatz,
Kinderbetreuerin



KURZINFO:

Die Stadtgemeinde Frohnleiten hat die Gebäude und das Grundstück von den Schwestern vom „Orden der Göttlichen Liebe“ käuflich erworben.

Die Pfarre führt den Kindergarten weiterhin in gewohnter Weise.





Initiengottesdienste in Adriach.

Auch heuer fanden in den Sommermonaten die Initiengottesdienste unter reger Teilnahme der Bevölkerung statt. Am letzten Sonntag im August sorgte die Adriacher Sängerrunde für die musikalische Gestaltung und gedachte ihrer verstorbenen Mitglieder. (Foto: Ullrich)



60-Jahr-Feier der Landjugend Frohnleiten

„Mischt euch ein! Seid die Erbauer einer besseren Welt!“ Diese Worte, welche Papst Franziskus anlässlich des Weltjugendtages verkündet hatte, bildeten den Kern der Predigt von Pater Simon. Das nahm sich die Landjugend Frohnleiten zu Herzen und erklärte sich bereit, im Herbst den Bildstock beim Werfenbauerkreuz zu renovieren. Gründungsbormann **Rupert Windisch** wurde das Ehrenzeichen in Silber überreicht. (Foto: Ullrich)

32. Fußwallfahrt nach Mariazell

Über 20 Wallfahrer im Alter von 11 bis 30 Jahren sind vom 21. bis 23. August von Frohnleiten nach Mariazell gegangen. Sie waren die letzten drei schönen Tage unterwegs, bevor in der Nacht darauf der ersehnte Regen einsetzte. Am dritten Tag schlossen sich ab dem Niederalpl acht weitere an, sodass dreißig Fußwallfahrer mit Freude und Dankbarkeit in Mariazell ankamen. Gemeinsam mit den 35 Buswallfahrern feierten sie mit anderen Gruppen einen schönen Gottesdienst, den Jugendliche aus Neunkirchen musikalisch gestalteten.

— Hans Paier (Fotos: Paier und Rait)



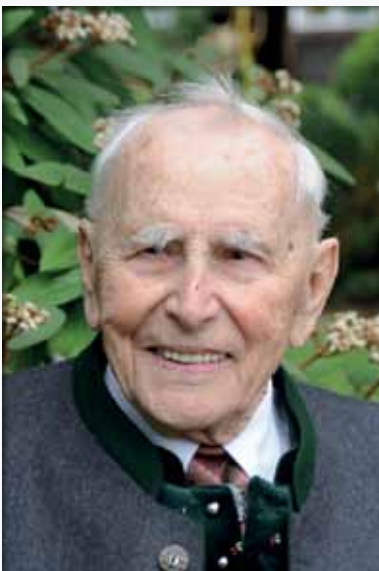


Ausflug der jüngsten Pfarrmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nach Mautern - Die Kinder und Jugendlichen verbrachten einen ereignisreichen Tag im Tier- und Abenteuerpark in Mautern. In der Pfarrkirche erlebte man eine interessante Kirchenführung und anschließend sang man gemeinsam religiöse Lieder.
(Foto: P. Simon)

Fotos zu weiteren Veranstaltungen unter www.graz-seckau.at/pfarre/frohneiten



Eine Delegation aus der **Ukraine** machte auf ihrem Radpilgerweg von Harkow nach Rom in Frohneiten Station. Pater Simon wird ihnen auf seiner Fußwallfahrt im Herbst, die ihn von der **Ukraine nach Polen** führt, einen Gegenbesuch abstimmen.
(Foto: P. Simon)



Die Begegnung gratuliert **Karl LINDBICHLER** zu seinem bevorstehenden **100. Geburtstag** recht herzlich. Wir wünschen ihm den reichen Segen Gottes für das kommende Lebensjahr.
(Foto: Ullrich)



Paul RAIT (80)



Maria TSCHEY (102)

Herzlich willkommen!



Pater Simon ROMIC

wurde am 12.2.1968 in Rakitno in der Gemeinde Posusje in Bosnien geboren und studierte in Zagreb Theologie. 1994 trat er in den Franziskanerorden in Mostar ein und wurde 1999 in Zagreb zum Priester geweiht. Er ist Pfarrer in Rakitno, Mostar und Suica in Bosnien. Zu einem Kuraufenthalt und einem Deutschkurs ist Pater Romic seit 13. August in Frohneiten und hilft in der Seelsorge mit. Die Begegnung wünscht P. Simon, dass er sich rasch in der Steiermark einlebt und wohlfühlt.
(Foto : P. Simon)

Wir gratulieren!

Gleichnisse sind
das Herzstück
der Verkündigung
Jesu.
Papst Benedikt XVI.

Das Evangelium des Erntedanksonntags präsentiert sich Ihnen nebenstehend in Form einer Wortwolke. Wörter, die häufig im Text vorkommen, werden innerhalb der Wolke größer wiedergegeben als solche, die zum Beispiel nur einmal vorkommen. Diese graphische Neugestaltung zeigt vielen von uns eine durchaus bekannte Bibelstelle in befremdender Art und Weise. Sie fordert uns heraus, genau hinzuschauen. Haben Sie die Bibelstelle erkannt?

Der Evangelist Lukas schildert uns das Verhalten der Pharisäer und Schriftgelehrten gegenüber den Zöllnern und Sündern. Daran anschließend folgt das Doppelgleichnis vom verlorenen Schaf und von der verlorenen Drachme, das wiederum in die Parabel vom verlorenen Sohn mündet. Ausgangspunkt für diese Gleichniserzählungen war der Lebenswandel Jesu, der von den Pharisäern kritisiert wurde. Als Antwort auf diese Kritik erzählt Jesus auf dreifache Weise, wie Gott zu uns Menschen steht, wie sehr ihm daran gelegen ist, dass wir nicht verloren gehen bzw. dass wir uns selbst nicht verlieren.

Alle drei Gleichnisse haben als zentrale Botschaft die Freude über das Wiedergefundene, die sogar mit Musik und Tanz gefeiert wird. Zeichnen wir die gut bekannte und vielen von uns vertraute Erzählung nochmals nach.

Der jüngere der beiden Söhne forderte schon zu Lebzeiten sein Erbteil. Dies war zwar erlaubt, galt allerdings als unschicklich, da man alle zukünftigen Ansprüche verwirkte. In kurzer Zeit verprasste er sein ganzes Geld und musste als Schweinehirt sein Auslangen finden. Der Umgang mit Schweinen, die nach jüdischer Auffassung als unrein galten, machte ihn selbst zum Ausgestoßenen. Am tiefsten Punkt seiner Existenz angelangt erwägt er es, umzukehren und seinen Vater um Verzeihung zu bitten. Sein Vater rügt ihn nicht, spricht auch kein Wort der Vergebung, sondern zeigt ihm durch Gesten der Liebe: Alles ist gut. Durch diese Erfahrung, durch die vergebende und nicht nachtragende Liebe seines Vaters beflügelt, findet der Sohn erst recht zur Umkehr. Die einzige Bedingung, die in diesem Beispiel deutlich wird, ist, dass auch wir uns dieser Liebe Gottes öffnen sollen. Dies soll auch uns Beispiel geben, Menschen versöhnlich zu begegnen und nicht nachtragend zu handeln.

Für das Verständnis des Gleichnisses gilt es noch, auf die Rolle des älteren Sohnes einzugehen, der sich nicht mitfreuen kann. Möglicherweise ist der ältere Sohn in gewisser Weise der verlorene Sohn, denn er lässt sich nicht heilen von seiner Überheblichkeit dem Bruder gegenüber und von seinem berechnenden Denken. Sind wir selbst frei von Selbstgerechtigkeit?

Jesus will uns sagen, dass Gott einen Menschen niemals fallen lässt, dass er immer einen Weg für uns offen hält.

vgl.: Felix Schlösser, Die Gleichnisse Jesu - und wie wir uns darin wiederfinden (Echter Verlag, 2010)

Feiern Sie mit uns Erntedank. Ein Fest des DANKES, der LIEBE und der VERSÖHNUNG!

—Walter Prügger

Erntedankfest am 15. September 2013

Festzelebrant: P. Mate Dragicevic (Bruder von P. Marko, der 1974-78 bei uns Kaplan war)

wurde am 24. 10. 1949 in Medjugorje geboren. Seit 1967 Mitglied der Franziskanerprovinz von Mostar. Priesterweihe am 29. 06. 1974 in Mostar. Bis 1977 Kaplan in der Pfarre Paoca (BiH). 1977-1988 Pfarrer in Müs (Diözese Fulda). Seit 1988 in vielfältigen Leitungspositionen der Provinz von Mostar: Provinzrat, stellvertretender Provinzial, seit einigen Monaten Provinzsekretär.

Messe Nr. 4 in C-Dur D 452 ist eine Messvertonung für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert aus dem Jahr 1816.

Die Uraufführung der Messe dürfte Ende 1816 in der Lichtentaler Pfarrkirche stattgefunden haben, wobei Schuberts Jugendliebe Therese Grob das Sopransolo sang. Eine weitere Aufführung zu Lebzeiten des Komponisten ist kurz nach der Veröffentlichung des Stimmenmaterials für den Spätsommer 1825 nachgewiesen. Darüber wurde von Ignaz Franz Castelli nach Dresden berichtet: „In der Pfarrkirche zu St. Ulrich am sogenannten Platzl ist eine neue Missa solennis von der Composition unsers beliebten Lieder-Componisten Schubert zum Feste Maria Geburt aufgeführt worden und hat den Beweis geliefert, daß der junge Mann auch im strengen Kirchensatze große Kenntnisse besitze. Innerer Gehalt und Wirkung sind bedeutend.“

Festprogramm des Gartenfestes:

Im Anschluss an den Gottesdienst Eröffnung des Festes mit einem Platzkonzert der Kapelle des Musikvereins Frohnleiten, gesponsert von den Firmen: Anwaltskanzlei Amann, Schmidhofer und Haushofer & Söhne. Danach spielt das Steinberg-Trio.



Lk 15,1-32

Nachruf

Georg ZÖHRER



verstarb am 21. Juli im Kreis seiner Familie am Laufnitzberg. Er war (Pfarr-)Gemeinderat, Caritas-Sammler und Messlichtopfer-Sammler, Himmelträger und vieles mehr. Für seine wertvollen Dienste sagen wir ihm an dieser Stelle ein herzliches Vergelt' s Gott!

Zita ZIRKE



verstarb am 12. August im Krankenhaus in Graz im Alter von 86 Jahren. Die letzten Lebensjahre war sie in den Altenheimen Schloss Weyer und Adriach. In den Achtzigern und Neunzigern war sie eine fleißige Mitarbeiterin in der Pfarre und im Kloster. In der Kirche war sie Mesnerin, im Kloster half sie in der Wäscherei und in der Küche.

Der liebe Gott sei ihr ein starker Lohn!

Leopoldine GOLLESCH



verstarb am 11. August im 100. Lebensjahr in ihrem Haus am Hauptplatz Frohnleiten. Mit ihr verlieren wir eine liebenswürdige und fleißige Frühmessenbesucherin. Gott lohne ihr alles Gute und gebe ihr die ewige Freude!

Kreszentia BRUNNEGGER



verstarb am 8. August im Alter von 74 Jahren. Sie verbrachte die letzten Jahre in den Altenheimen Schloss Weyer und Adriach. Sie sorgte jahrelang für die Dorfkapelle Laufnitzdorf. Gott möge ihr alles Gute reichlich belohnen!


Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts!

Einmal pro Jahr ersuchen wir Sie um finanzielle Hilfe, um die Druckkosten für die Erstellung des Pfarrblatts decken zu können.

Verwenden Sie dafür bitte den Zehlschein nebenan! Ihre Spende kann aber auch in bar in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte hier abtrennen! Bitte hier abtrennen! Bitte hier abtrennen! Bitte hier abtrennen!

AT  ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin Name/Firma
röm. kath. Pfarramt Frohnleiten

IBAN Empfängerin
AT113800000006403604

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
RZSTAT2G

Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die Empfängerin IBAN ungleich AT beginnt.

EUR Betrag

Verwendungszweck
Frohnleitner Pfarrblatt

Frohnleitner Pfarrblatt

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

30+

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR.

TAUFE

FRÖHWEIN Emma,
Rumpelmayerstraße 10, am 8. Juni
WIESER Marie Sophie Elisabeth,
Hofamt 26a, am 13. Juli
GRASSBERGER Lukas,
Laas 22, am 20. Juli
WALLNER Andreas,
Adriach Oberreising 65, am 27. Juli
REINPRECHT Naila,
Badgasse 3/7, am 3. August
REINPRECHT Jay-Nail,
Badgasse 3/7, am 3. August
FENEBERG Franziska,
Graz, am 10. August

EHE

SENF Michael Patrick BSc & SCHMOLL Sabrina BSc,
am 6. Juli
KIRCHWEGER Clemens & ABSENGER Anita Daniela,
am 13. Juli
DJAK Ivo & VILUSIC Delfina,
am 3. August
PRIETL Franz Johann & BULLA Daniela,
am 17. August

TOD

SAUER Rupert, am 22.6. (75)
NIGGAS Anton, am 13.7. (91)
LIND Johann, am 19.7. (54)
LENZI Werner, am 19.7. (79)
ZÖHRER Georg, am 21.7. (88)
BRUNNEGGER Kreszentia,
am 8.8. (74)
GOLLESCH Leopoldine, am 11.8. (99)
ZIRKE Zita, am 12.8. (86)
GSPANL Monika, am 29.8. (70)



Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch
GENUSS REGION ÖSTERREICH



BAU AUS FÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE
A-8130 Frohnleiten Kernstockweg 7 Tel.: 03126/2637
office@haushofer.at www.haushofer.at

von der planung bis zur ausführung
Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz
Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik



styriaPRINT

Styria Print



Elektro LANG

- **Lautsprecheranlagen**
für Feste und Veranstaltungen jeder Art
- **Markengeräte**
zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8

Wir danken allen unseren Partnern!

NATURSTEIN



STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03126 / 2755 - Peggau: 03127 / 2148
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at



Handwerk mit Handschlag

Qualität in Stein seit 1959

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at



Steiermärkische **SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Ob Sparbuch oder Wertpapiere* die beste Betreuung, weil es Ihr Geld ist.



Selt 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse oder unter 05 0100 - 20815.

*Kontingenz 20 Vermögenswerte können nicht als produktive Objekte nach Bilanzierung



www.fotoullrich.com

momente, festgehalten.

fotos gleich zum angreifen,
anschauen und mitnehmen.



Wieser Ges.m.b.H.
Badl 30, 8130 Frohnleiten

www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

Raiffeisen
Meine Bank



Zeit, die Zukunft in die Hand zu nehmen.

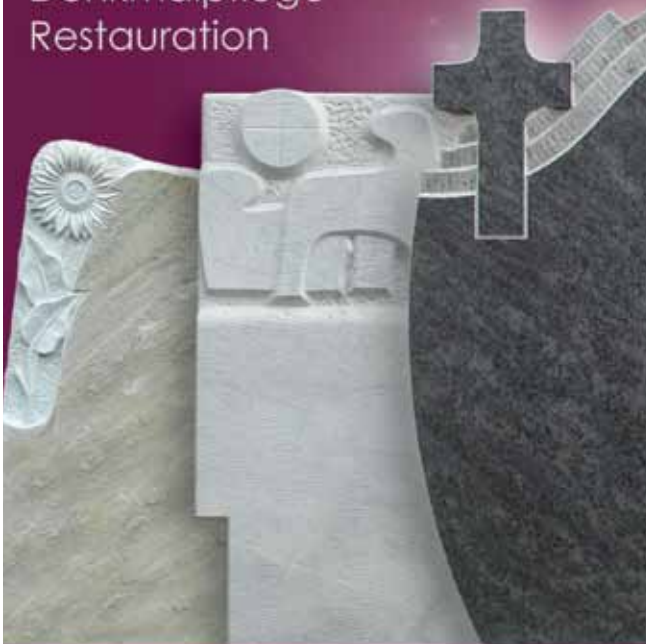
**Was du heute kannst vorsorgen,
das verschiebe nicht auf morgen.**

Der Ruhestand kommt schneller als man denkt. Und dafür sollte man vorgesorgt haben – je früher, desto besser. Ihr Raiffeisenberater weiß, welche unserer Produkte am besten zu Ihnen passen und erstellt Ihnen einen individuellen Vorsorgeplan. www.raiffeisen.at



Jetzt mit Hermann Münzen sammeln und gewinnen. vorsorge.raiffeisen.at

Individuelle Grabgestaltung
Denkmalpflege
Restauration



 **steinmetz
PIRSTNER**
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel: 03126 / 5078 www.pirstner.at



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST **VERTRAUENSACHE**

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG FROHNLEITEN

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Familie Köberl | Rabensteinerweg 1
8130 Frohnleiten | Tel.: 03126 39 707

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN:

Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach
Frohnleiten | Gleisdorf | Gratwein | Graz | Hitzendorf
Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Unterprenstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahle Anzeige

Termine & Ankündigungen

www.dekanat.at/dekanat/rein/frohneiten

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag bis Samstag:

hl. Messe um 19 Uhr*

Sonn- und Feiertage

hl. Messe um 8 und 10 Uhr

Medjugorje-Gebetstreffen

jeden Donnerstag um 18 Uhr*

Rosenkranzgebet

Montag bis Samstag um 18.30 Uhr*,

sonn- und feiertags um 7.30 Uhr

* Ab 1. Oktober sind die Abendmessen von Montag bis Samstag um 18 Uhr; das Medjugorje-Gebetstreffen um 17 Uhr und das Rosenkranzgebet um 17.30 Uhr.

Hinweis: Frohneitner Jubelpaare, die vor 25, 50 oder 60 Jahren geheiratet haben, sind herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei für die Jubelmesse am 13. Oktober anzumelden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen am 15. September in der Pfarrkirche und im Klostergarten das **Erntedankfest** gemeinsam feiern zu können.

ERNTEGABENMARKT

Kommen auch Sie zum Erntegabenmarkt!

Beim Erntegabenmarkt der Katholischen Frauenbewegung haben Sie wieder die Chance zum „Bio-Einkauf im Kloster“.

Samstag, 14. September

in der Zeit von 9 bis 18 Uhr sowie am Vormittag des Erntedanksonntags. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, so bitten wir Sie, Ihre Erntegaben am Freitag, den 13. September in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Pfarrkanzlei abzugeben.

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf Ihre selbstgemachten Mehlspeisen. Allerdings weisen wir Sie darauf hin, dass wir aus lebensmittelhygienischen Gründen beim Erntedankfest keine Mehlspeisen mit rohen Zutaten (z.B. rohen Eiern) anbieten dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen!

__Grete Wiesberger

Feste und Ankündigungen

SEPTEMBER

Samstag, 14.09.

Vorabend des Erntedankfestes: 19 Uhr

hl. Marienmesse

Sonntag, 15.09.

8 Uhr hl. Messe entfällt!

Erntedankfest: 9 Uhr Hochamt mit dem Chor der Pfarrkirche (Franz Schubert: Messe in C-Dur), Prozession, Weihe der Erntegaben und Te Deum; ca. 11 Uhr Beginn des Pfarrfestes im Klostergarten

OKTOBER

Sonntag, 6.10. - Franziskussonntag

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Familienmesse;

15 Uhr Tiersegnung beim Franziskusbrunnen

Sonntag, 13.10.

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr hl. Messe für die Jubelpaare mit Pfarrer Johannes Priel

Samstag, 26.10.

Nationalfeiertag: 18 Uhr hl. Messe

NOVEMBER

Freitag, 1.11.

Allerheiligen: 8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Hochamt mit dem Chor der Pfarrkirche (Herbert Paulmichl: St. Georgs-Messe); 14.30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Samstag, 2.11.

Allerseelen: 8 Uhr und 18 Uhr hl. Messe

Sonntag, 10.11. - Hl. Martin

8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Familienmesse

Sonntag, 18.11 - Elisabeth-Sonntag

Samstag, 23.11.

9 Uhr Klementimesse

Sonntag, 24.11. - Christkönigssonntag

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Jugendmesse

für die FirmkandidatInnen

Samstag, 30.11.

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzweihe

DEZEMBER

Sonntag, 1.12. - 1. Adventssonntag

6 Uhr Roratemesse

8 Uhr hl. Messe entfällt!

10 Uhr Familienmesse

Außergottesdienste

ADRIACH

Sonntag, 20.10.

Kirchweihfest: 8 Uhr hl. Messe

Samstag, 2.11.

Allerseelen: 8.30 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG

Sonntag, 3.11.

11.30 Uhr Hubertusmesse

WALLFAHRT

Altötting vom 19.–20. Oktober 2013

es werden auch **Oberndorf** (mit der Stille Nacht-Kapelle) und **Markt** (Geburtsort von Papst Benedikt XVI.) besucht.

Richtpreis: 100 Euro

Fahrt mit Übernachtung

Abfahrt: Samstag, 19.10. um 7.30 Uhr

Anmeldung

bis 20. September in der Pfarrkanzlei

AUSSTELLUNG:

DREI GENERATIONEN

Ingrid Coss - Uli Coss - Vanessa

Walitsch-Coss

DREI Generationen

DREI Existenzen

DREI Synonyme der Familie

DREI als Sinnbild der Menschheit

„Die gemeinsame Ausstellung mit meiner Mutter und Großmutter mache ich, weil es interessant ist, an einer gemeinsamen Idee zu arbeiten. Dieses universelle Thema beschäftigt mich schon seit einiger Zeit, denn es ist wie ein sich selbst bewegendes Rad nach vor und zurück, ohne Stillstand, ohne Ende....“ Vanessa Walitsch-Coss

Vernissage am 24. Oktober 2013

19.30 Uhr

in den Räumlichkeiten des Klosters Frohneiten

Öffnungszeiten der Ausstellung:

24. Oktober bis 10. November 2013

Mittwoch bis Samstag 15-17 Uhr

Sonntag 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr